



Verlagsgebäude: Berlin, Schillingstr. 11, gegenüber dem Hauptbahnhof...
Zentrale: Berlin, Unter den Eichen 11, gegenüber dem Hauptbahnhof...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Freitag, den 2. Oktober 1936

Bezug u. Anzeigen: Bei ständigen Erhalten (unter Sonn- und Feiertagen)
Bezugspreis monatlich 2,10 Reichsmark...

Nummer 231 Freitag, den 2. Oktober 1936 48. Jahrgang

Frankreichs neuer Kurs

Weltwirtschaftliche Pläne — Auch der Ruffenpakt abgewertet — Sturz Litwinows?

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

Paris, 2. Oktober.

Der Ministerpräsident von Blum ist gestern abend mit dem Reichspräsidenten um 11.30 Uhr, vier...
Der Ministerpräsident von Blum ist gestern abend mit dem Reichspräsidenten um 11.30 Uhr, vier...

französischer Auffassung gibt es augenblicklich zwei...
französischer Auffassung gibt es augenblicklich zwei...

Rechtlich erhebt sich, daß in all diesen diplomatischen...
Rechtlich erhebt sich, daß in all diesen diplomatischen...

nicht werden dürfte. Frankreich wolle die unbedingte...
nicht werden dürfte. Frankreich wolle die unbedingte...

In diesem Zusammenhang ist es von Interesse...
In diesem Zusammenhang ist es von Interesse...

Fördernde Berufserziehung

Hilfsverordnung vom 21. Oktober 1934: Die Deutsche Arbeitsfront hat für die Berufserziehung...

Nach den Erfahrungen der Berufserziehung erkennen wir...
Nach den Erfahrungen der Berufserziehung erkennen wir...

Außerdem auf den Arbeiten der Lehrlingsüberwachungsstellen...
Außerdem auf den Arbeiten der Lehrlingsüberwachungsstellen...

Dadurch ist ihr aus der Notwendigkeit, den sie auszuführen hat...
Dadurch ist ihr aus der Notwendigkeit, den sie auszuführen hat...

Göring zum Erntedanktag

Berlin, 2. Oktober.

In der Nationalsozialistischen Landpost wird das nachstehende...
In der Nationalsozialistischen Landpost wird das nachstehende...

„Der Erntedanktag ist das Fest des deutschen Landvolks...
„Der Erntedanktag ist das Fest des deutschen Landvolks...“

England annektiert die Königsinseln

Drahtung unseres Korrespondenten

London, 2. Oktober.

Das englische Patrouillenboot „Vesta“, das zu der...
Das englische Patrouillenboot „Vesta“, das zu der...

Es ist ganz augenfällig, daß England mit der Annexion...
Es ist ganz augenfällig, daß England mit der Annexion...

Der Seiler des Schobams der Deutschen Arbeitsfront

Der Seiler des Schobams der Deutschen Arbeitsfront hat...
Der Seiler des Schobams der Deutschen Arbeitsfront hat...

Der Seiler des Schobams der Deutschen Arbeitsfront hat...
Der Seiler des Schobams der Deutschen Arbeitsfront hat...

Der Seiler des Schobams der Deutschen Arbeitsfront hat...
Der Seiler des Schobams der Deutschen Arbeitsfront hat...

Englands Aufrüstungswille

Die Rede Hoares vor den Konservativen

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

London, 2. Oktober.

Auf dem Konservativen Parteitag hat der Marineminister...
Auf dem Konservativen Parteitag hat der Marineminister...

Sir Samuel Hoares geistige Ausführungen durch ihre...
Sir Samuel Hoares geistige Ausführungen durch ihre...

General Franco an Adolf Heß

Berlin, 2. Oktober.

Auf das an die Reichsleiter und Reichler des Reichs...
Auf das an die Reichsleiter und Reichler des Reichs...

„General Franco des Führers Adolf Heß, Berlin...
„General Franco des Führers Adolf Heß, Berlin...“

Das Hoheitszeichen der Richter

Mit Anlaß der Anlegung des Hoheitszeichens an die...
Mit Anlaß der Anlegung des Hoheitszeichens an die...

Milliardwerte gehen jährlich der deutschen Volkswirtschaft...
Milliardwerte gehen jährlich der deutschen Volkswirtschaft...

Kampf dem Verderb!



# Für den Verlust arbeiten?

Staatssekretär Wacker: Die Erzeugung ganzer Provinzen fällt jährlich dem Verberb anheim

Berlin, 2. Oktober.

Staatssekretär Wacker hielt am Mittwochabend im Rundfunk eine Ansprache über das Thema „Kampf dem Verberb“. Er führte im einzelnen aus, was die Erzeugung ganzer Provinzen auf dem Gebiete der Ernährung und des Lebensmittels bedeute. Er sprach von der Notwendigkeit, die Ernährungsmittel für die deutsche Bevölkerung zu sichern, und von der Wichtigkeit, die Produktion zu steigern. Er erwähnte die Notwendigkeit, die Ernährungsmittel für die deutsche Bevölkerung zu sichern, und von der Wichtigkeit, die Produktion zu steigern. Er erwähnte die Notwendigkeit, die Ernährungsmittel für die deutsche Bevölkerung zu sichern, und von der Wichtigkeit, die Produktion zu steigern.

Provinzen nur für die Verluste arbeitet, die durch Verberb und Schwund bei der Zubereitung auf dem Bauernhof, während des Transportes, beim Verarbeiten und Händler entstehen. Damit aber nicht genug, Werte von nochmals 750 Millionen RM. gehen später bei dem Verbrauch der Lebensmittel verloren, also in den Händen unterer Kaufleute und Gewerbetreibender, 750 Millionen RM. in 17 Millionen Haushalten. Das bedeutet schmerzhaft für die einzelne Familie nicht viel. Bedeutet aber für die gesamte Nation nicht viel. Selbstmittelverlust 1935 noch nicht 12 Milliarden betrug, so kann man sich eine Vorstellung machen, welchen Einfluß derartige Verluste auf die Volkswirtschaft haben. Die verordneten oder nicht verordneten Mengen sind in den einzelnen Ländern natürlich recht verschieden; eine interessante Tatsache ist aber noch hervorzuheben, nämlich die, daß in den privaten Ländern 5 bis 8 v. H. oder Lebensmittel, in den gewerblichen Ländern dagegen nur 0,5 bis 1 v. H. verordnet oder selbst anzuheben werden. Zweifellos besteht also die Möglichkeit, einen großen Teil dieser Verluste zu vermeiden und die dadurch erhaltenen Erzeugnisse der Volkswirtschaft nutzbar zu machen.

Um dies zu erreichen, haben wir jetzt die Aktion „Kampf dem Verberb“ eingeleitet. Die jeden einzelnen über die großen Verluste aufklärt und Wege weisen soll, wie sie in Zukunft herabzusetzen sind.

Sie ist nicht auf ein oder zwei Wochen beschränkt, sondern soll, wenn sie von neuem Erfolg gekrönt sein soll, mit eigener Regelmäßigkeit bis zum Herbst 1937 fortgesetzt werden, bis jeder es selbst als seinen persönlichen Beruf empfindet, Nahrungsmittelei zu sparen.

Darum: Kampf dem Verberb!

## Reichsberufswettkampf 1937

im Zeichen des Vier-Jahresplanes

Berlin, 2. Oktober.

Der Reichsausschuß für den 4. Reichsberufswettkampf hat am 29. September 1936 in der Reichsberufswettkampfgemeinschaft im Hause der Deutschen Arbeitsfront zu seiner ersten Sitzung zusammen. Nachdem Obergeschäftsführer Kromm die Tagung namens des Reichsorganisationsleiters Dr. G. v. Seliger über den tiefsten Sinn des Reichsberufswettkampfes, der in der Erhöhung der schöpferischen Schaffenskraft liegt, begrüßte, sprach er dann über den nachträglichen Wettbewerb im Zeichen des Vier-Jahresplanes. Der Obergeschäftsführer unterstrich die Wichtigkeit dieses Wettkampfes, der dem Reich die besten Leistungen der deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen im Zeichen des Vier-Jahresplanes zeigen soll. Er erwähnte die Notwendigkeit, die Produktion zu steigern, und von der Wichtigkeit, die Produktion zu steigern.

## Die Verluste bei den Kartoffeln betragen in Deutschland insgesamt etwa 4,5 Millionen Tonnen.

Die Verluste bei den Kartoffeln betragen in Deutschland insgesamt etwa 4,5 Millionen Tonnen, das ist also fast ein Drittel der gesamten Produktion. Die Verluste betragen in der Provinz Bayerns und der Provinz Sachsen zusammen. In keiner Form ausgedrückt heißt das nichts anderes, als daß die Landbevölkerung ganz

## 20 Bergleute verschüttet

Schlagwettereppression in Belgischem Bergwerk

In einem Bergwerk in La Louviere im belgischen Kohlenrevier von Mons ereignete sich am Donnerstag ein Schlagwetterunglück, bei dem 20 Bergleute getötet und 20 verletzt wurden. Die Rettungsarbeiten sind noch im Gange. Die Bergleute sind noch nicht wieder ausgehoben, und es ist über das Schicksal der Eingekerkerten noch nichts bekannt.

## Alpenpässe schon zugefroren!

Die Schneefälle in Ostetreich

Die letzten Tage haben in den österr. Ostalpen eine große Schneefälle gebracht. Die Schneehöhe ist unter 1000 Meter herangerückt. Die Alpenpässe, die im Jahr 1936 noch nie zugefroren waren, sind nun schon zugefroren. Die Meteorologen erwarten, daß die Schneehöhe in den nächsten Tagen noch weiter ansteigen wird. Die Schneehöhe ist unter 1000 Meter herangerückt.

## Verarmter Graf als Bücherdieb

Katholische Bibliothek bestohlen

Eine fassonlose Bücherdiebstahlaffäre hat in der Verfassung der katholischen Bibliothek in der Provinz Ostetreich großes Aufsehen erregt. Ein verarmter Graf hat die Bibliothek bestohlen. Die Diebstahlsumme beträgt mehrere tausend Reichsmark. Die Bibliothek hat die Polizei informiert, und die Ermittlungen sind im Gange.

# Die Geschichte der 6100 Mark

Ein Großstadt-„Mädchen“ von verlorenen Reichstümern

Berlin, 2. Oktober.

Als einem heillosen Fall, wie er in der Kriminalgeschichte noch nicht da war, bezeichnend die Staatsanwaltschaft die Vernehmung, die den Gegenstand der Verhandlung gegen die Häftlinge Maria B. und ihre Schwester Maria C. betraf, bildeten. Doch der Fall verdient mehr als ein rein kriminelles Interesse: er enthält ein modernes Großstadtmädchen von dem ungemessenen Auftrieb einer überaus reichen Frau, die sich durch den Anfall der Weltwirtschaftskrise verarmt hat.

Die Frau, die im abenteuerlichen Berlin hinter sich 17 Jahre betraute ist in Berlin. Sie ist eine sehr hübsche, blonde Frau, die eine gute Erziehung genossen hat, was die Feinheit der Sprache und die Würde ihres Auftretens zeigt. Sie hat eine sehr hübsche, blonde Frau, die eine gute Erziehung genossen hat, was die Feinheit der Sprache und die Würde ihres Auftretens zeigt.

## Wollen auch Sie schlank werden?

Wollen auch Sie schlank werden? Dann nehmen Sie NEDA-Schlank Dragees. NEDA-Schlank Dragees sind ein wirksames Mittel zur Gewichtsreduzierung. Sie helfen, die Verdauung zu verbessern und die Kalorienaufnahme zu reduzieren. NEDA-Schlank Dragees sind ein wirksames Mittel zur Gewichtsreduzierung.

## Bilder aus Italien

Marzolo-Ausstellung in der Bräderstraße 8

Marzolo hat angefangen, das italienische Kunstwerk zu zeigen. Die Ausstellung zeigt die Werke der italienischen Künstler, die in der Bräderstraße 8 ausgestellt sind. Die Werke sind von hoher Qualität und zeigen die Vielfalt der italienischen Kunst.

## Epionage im Adolatesier

Ein französischer Agent in einem deutschen Haus

Ein französischer Agent hat sich in einem deutschen Haus in Paris versteckt. Die Polizei hat den Agenten gefangen und die Ermittlungen sind im Gange. Der Agent war im Besitz von wichtigen Informationen über die deutsche Wirtschaft.

## Größter in Ostetreich

Ein Ostetreicher in der Provinz Ostetreich

Ein Ostetreicher hat die Provinz Ostetreich für sich gewonnen. Er hat die Provinz Ostetreich für sich gewonnen und ist der größte in Ostetreich. Er hat die Provinz Ostetreich für sich gewonnen und ist der größte in Ostetreich.

## Das Verbrechen der 6100 Mark

Ein Großstadt-„Mädchen“ von verlorenen Reichstümern

Das Verbrechen der 6100 Mark ist ein Beispiel für die Verarmung der Bevölkerung. Ein Großstadt-„Mädchen“ hat die 6100 Mark verloren und ist verarmt. Das Verbrechen der 6100 Mark ist ein Beispiel für die Verarmung der Bevölkerung.

## Die vorliegende Nr. der Halle'schen Nachrichten

umfaßt 16 Seiten

## Mutti, diese — die schmeckt so gut.

Mutti, diese — die schmeckt so gut.

Mutti, diese — die schmeckt so gut. Mutti, diese — die schmeckt so gut. Mutti, diese — die schmeckt so gut. Mutti, diese — die schmeckt so gut.

## Deutscher Geographentag in Jena

Der diesjährige Deutsche Geographentag in Jena

Der diesjährige Deutsche Geographentag in Jena ist ein wichtiges Ereignis. Die Teilnehmer sind von allen Teilen Deutschlands und der Welt. Die Tagung wird von der Geographischen Gesellschaft in Jena ausgerichtet.

## Die amerikanische Ausgrabung in Glauco

Die amerikanische Ausgrabung in Glauco

Die amerikanische Ausgrabung in Glauco hat wichtige Entdeckungen gemacht. Die Ausgrabung zeigt die Kultur der amerikanischen Indianer in Glauco. Die Entdeckungen sind von großer Bedeutung für die Archäologie.

## Das Verbrechen der 6100 Mark

Ein Großstadt-„Mädchen“ von verlorenen Reichstümern

Das Verbrechen der 6100 Mark ist ein Beispiel für die Verarmung der Bevölkerung. Ein Großstadt-„Mädchen“ hat die 6100 Mark verloren und ist verarmt. Das Verbrechen der 6100 Mark ist ein Beispiel für die Verarmung der Bevölkerung.

## Die vorliegende Nr. der Halle'schen Nachrichten

umfaßt 16 Seiten

## Mutti, diese — die schmeckt so gut.

Mutti, diese — die schmeckt so gut.

Mutti, diese — die schmeckt so gut. Mutti, diese — die schmeckt so gut. Mutti, diese — die schmeckt so gut. Mutti, diese — die schmeckt so gut.

## Deutscher Geographentag in Jena

Der diesjährige Deutsche Geographentag in Jena

Der diesjährige Deutsche Geographentag in Jena ist ein wichtiges Ereignis. Die Teilnehmer sind von allen Teilen Deutschlands und der Welt. Die Tagung wird von der Geographischen Gesellschaft in Jena ausgerichtet.

## Die amerikanische Ausgrabung in Glauco

Die amerikanische Ausgrabung in Glauco

Die amerikanische Ausgrabung in Glauco hat wichtige Entdeckungen gemacht. Die Ausgrabung zeigt die Kultur der amerikanischen Indianer in Glauco. Die Entdeckungen sind von großer Bedeutung für die Archäologie.

## Das Verbrechen der 6100 Mark

Ein Großstadt-„Mädchen“ von verlorenen Reichstümern

Das Verbrechen der 6100 Mark ist ein Beispiel für die Verarmung der Bevölkerung. Ein Großstadt-„Mädchen“ hat die 6100 Mark verloren und ist verarmt. Das Verbrechen der 6100 Mark ist ein Beispiel für die Verarmung der Bevölkerung.



Stadt-Zeitung für 1900 N.M. erschwandelt

Eine alte Bekannte stand am Donnerstag, des Rudolphstages und der gewöhnlichen Privat-Veranstaltungen...

Die neuen Straßentafeln in die Jahre 1935/36. Am 7. Mai wurde sie feierlich und im Jubel in Unterungshaus...

Was in aller Welt sind die Angelegenheiten mit diesen gewöhnlichen Lebensmitteln an? Der Gedanke liegt nahe, sie zu verkaufen...

Der ärztliche Sachverständige behauptet, daß die Anzeichen keineswegs entzündlich sind. Dadurch ist ihre Heilungsaussicht nur noch mehr gesichert...

Das Urteil lautete entsprechend diesem Gutachten auf zwei Jahre Gefängnis unter Anwendung der Unterungshaushaft...

Bilder, die vor der Welt anlagen

Wort und Bild, Schrift und Malerei gehören dem Weg des Volkswissenschaftlers in Spanien. Immer deutlicher wird das grauliche, grauweiße und unheimliche...

Die holländische Dienstleistungsanstalt. Das 72jährige Fräulein Marie Begeer kann auf ein solches Dienstleistungsamt zurückblicken...

Wetter-Vorhersagen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Table with weather forecasts for October 1st and 2nd, including temperature and precipitation data.

Table with monthly statistics for October, including temperature, precipitation, and other weather-related data.

Generalkaassanwald Dr. Becker

Mit dem 1. Oktober ist der Generalkaassanwald in Naumburg, Dr. Becker, wegen Errichtung der Altersgrenze in den Ruhestand getreten...

Gegen einen Nichtamt-gelassen. Der Polizeibericht meldet vom gestrigen Tage, bezüglich der Stadt zu heute, vier Verkehrsunfälle...

Mit dem Skizzenbuch durch Halle



Motiv aus der Albert-Dähne-Straße (Originalzeichnung: K. Marholz)

Die von der großen Straße

Ein Abend in der hallischen „Herberge zur Heimat“

Jeden Tag um die fünfte, sechste Nachmittagsstunde herum ziehen in Halle allerlei fremde Wesellen ein. An ihrem von Sonne und Wind...

Das Tagesziel in Halle ist die „Herberge zur Heimat“ in der Ludwig-Buchner-Straße. Weit entfernt das große Frankfurt am Main...

Zeit über 400 000 alte und junge Menschen saßen im letzten Jahr des vergangenen Systems freizig und durch die Wirtschaftskrise...

Die hallische „Herberge zur Heimat“ hält 120 Betten zur Aufnahme ihrer Gäste bereit. Sie legen sich annehmen aus Wandersamer und Wandersamerinnen...

Verkürzter Weg zum Buch: Halles dritte Volksbücherei

Eröffnungsfest in den Räumen im Reithof - Leseraum und Ausleihe - Der Bücherbestand

Gestern nachmittags öffnete im Norden unserer Stadt die dritte hallische Volksbücherei ihre Pforten...

Direktor Dr. Bräutigam bemerkte in seiner Eröffnungsansprache, daß die Stadterweiterung mit der Einrichtung der neuen Stadtbücherei...

An den rechtsliegenden Räumen befindet sich die Ausleihe, die rund 300 Bücher in schmalen, buntenfarbigen Einbänden aufzuweisen hat...

Alle Geschäftsinhaber

schmelzen zum Erntedankfest ihre Auslagen!

leite ist geöffnet: vormittags Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 bis 13 Uhr...

nachgesehen, dagegen sind es heute 20 und mehr, wenn die neue Zeit wieder Arbeit und Brot gegeben hat...

Zusammenfassend ist festzustellen, daß gegenüber einer Arbeitslosigkeit von fast 400 000...

Die früher häufig aufzustehenden alten Verarbeiter sind verschwunden, die energielosen Mannschaften der Polizei haben zur Schwärzung der Gassen...

Der neue Leiter

Der Oberzeascheiter der Französischen Stützungen, der bisher bereits vor längerer Zeit mitteilten, scheidet der derzeitige Leiter der Oberzeascheiter...

gemeinsam und der Reuzzeit bieten, um auf diese Weise richtungswendig und ergebnisreich zu wirken...

Der neuen Bücherei stehen kleine, aber von der Stadtverwaltung der Stadt ansiehend ausgezeichnete Räume...

Alle Geschäftsinhaber

schmelzen zum Erntedankfest ihre Auslagen!

leite ist geöffnet: vormittags Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 bis 13 Uhr...

Die überflüssigen Bücher der Zeitschriften nehmen insbesondere auch auf die Verbedürfnisse der Jugend Bedacht.

„Münder, las Wasser ein!“ kausete Frau Jule laut, — die Wäse feil sein geteigert im Dösch...



Tragödie im Waschküchen

„Münder, las Wasser ein!“ kausete Frau Jule laut, — die Wäse feil sein geteigert im Dösch...

Zia - hätten sie Zeitung gelesen!

Die ist doch vor Schaden und Verdruss, weshalb sie lieber lesen muß!





# Lebendige Fragezeichen



Mein lieber, Sie sind in diesem Jahr der Jüngste, der keine Flamingos vor die Kamera bekommen hat", sagte unlängst der Direktor eines berühmten Zoologischen Gartens zu einem Kameramann. Die Antwort erklärt sich bald. Flamingos sind — das verrät schon der stark angeschwollene Kopf — feinstem Gekochte. Vorhängen und ich, vermeiden sie, auf Schußweite dem Jäger nahe zu kommen.

Die große Flamingo-Familie des Berliner Zoo ist aufsehend besonders menschenfreundlich. Sie hat, wie unsere Erfahrungen beweisen, nichts gegen den knispelnden Jäger einzuwenden gehabt. Vielleicht haben diese besonders „schüchternen“ Flamingos sogar schon gemerkt, daß die Menschen nur ihre Schönheit bewundern, ihre blendendes Weiß und Rotrot. Wer macht im holländischen Zoo einmal einen entsprechenden Versuch?

Flamingo oder „Flamant“, wie die Franzosen sagen, heißt das Flamingo. Wenn die Sonne über das vom zarten Rotrot bis in kräftiges Karminrot hinübergehende Gefieder der Vögel strahlt, und

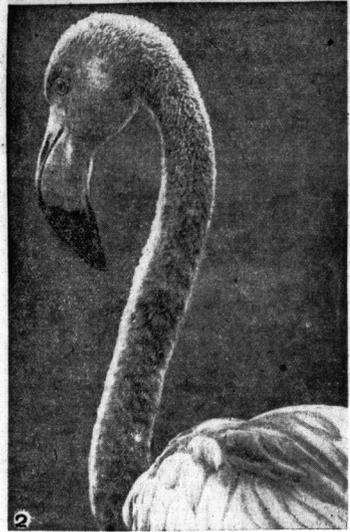
die durch irgend etwas aufgeschreckte Schar durcheinanderrennt, dann ist es, als sähe man ein Feuer im Aufglimmen, Flackern und Verglühen. So waren Sie in den letzten Wochen", fragte ich einmal einen Doktor der Zoologie. „Ich war die ganze Zeit sehr oft bei den Flamingos im Zoo", lautete die Antwort. Anfangs hielt ich den Mann für etwas überspannt, aber heute, da ich selbst an manchen Tagen und Stunden die Flamingos betrachtet habe, ihr stundenlanges Stehen auf einem Bein, ihr tänzerisches Schreiten, die im Spiel geträumter Linien stets wechselnden Bewegungen ihres Halses, ihr familiäres Beieinander — sah immer sonderbar sich die weißen und roten Federer von einander ab — heute

auf einem Bein, ruhen sich ihr Gefieder, behaunen ihre Schäfte, drehen und krümmen ihre Häute oder legen den Kopf auf den Rücken, von dem er sich dann nur wie eine sanfte Wellung abzeichnet, zucken sich wohl auch, schlagen mit den Flügeln, deren innere Decke tiefschwarz ist. Immer wieder behaunen wir ihre seltsame Schönheit und ihr seltsames Gebaren, das für uns etwas Eigentümliches und Wesenstypisches hat. Die Flamingos kommen in den Ländern am Mittelmeer, am Schwarzen und Roteschen Meer sowie in Mittelafrika vor, wo sie sich zu Hunderten und Tausenden an bräunlichen Strandböden und Marschwüsten aufhalten. In Sizilien und Sardien weichen sie vom August bis April, ohne

zu brüten. Sie nähren sich von kleinen Wasserläusen, Schnecken, Würmern, Larven, Krebse, kleinen Krabben und Algen. Ihre Nester bauen sie im Wasser aus Schlamm und Wasserpflanzen als kegelförmige Haufen, die etwa 30 bis 40 Zentimeter über die Oberfläche des Wassers hervorragen, oder aber auf Haken, mit niedrigem Gehäupf beschützten Ästen. Beim Nisten ordnen sich ihre Paare zur Keilform. Die alten Väter rechnen das Nest der Flamingos, das von den jungen Vögeln wackelnd ist, bei

Bei brandt man nicht zu vergessen, daß die Gestalt der Flamingos Einzelheiten aufweist, die sich mit den Vorbedingungen der Welt nicht durchaus nicht decken. „Eine Zwischenstellung zwischen Storch und Entenvogel nehmen die Flamingos ein. Sie entfernen sich vom gewöhnlichen Storchtypus und stellen gewisse Merkmale dessen höchste Weiterentwicklung dar", heißt es im „Vogel". Vom Storch haben sie die Stelzbeine, besonders die plattgedrückten Füße, die bei ihnen übertrieben verlängert sind, von den Enten den gebogenen Schnabel und die nervenreiche Junge. Von den Enten haben sie auch ihr — von der Nahrungsnatur des Storches abweichendes — frisches Wesen. Vielleicht ist damit zu erklären, daß sie sich auf die Gefangenschaft in den Zoologischen Gärten gut gewöhnen.

Dort stehen sie nun, wie es ihre Gewohnheit ist, meist



1. Flamingo, der sich spiegelt



2. Der interessanter Kopf des Vogels



3. Parade am Strande

- 1. Flamingo, der sich spiegelt
- 2. Der interessanter Kopf des Vogels
- 3. Parade am Strande
- 4. An der Futterkrippe
- 5. Eine stimmungsvolle Aufnahme
- 6. Flamingos bei ihrem Mittagesschlaf

Sämtliche Aufnahmen Weltbild (M.)



4. An der Futterkrippe







ROMAN VON OLGA ENGELHARDT

Copyright by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf

Wenn die auf einen melodischen Dreiflang abgestimmte... reiten sich Menschen und Geister schief aus der Gleichgewichte der Zeit...

Den Namen Feuerstiefel verdankte der kleine Junger... reiten sich Menschen und Geister schief aus der Gleichgewichte der Zeit...

Dieter Tiebmann, der mit dem Brennmeißer des Hauses am Wege stand... reiten sich Menschen und Geister schief aus der Gleichgewichte der Zeit...

„Das ist doch der Feuerstiefel.“ „Nein, nur ein Zwilling“, entgegnete Dieter

Tiebmann, den Wagen, der nun vor ihnen hielt, mit taubem Kennersicht muisierend.

Es war der gleiche Zug, die gleiche Farbe des Benzenstiefels, nur glänzte hier alles noch in strahlender Neuheit. Der Wagen sah aus, als wenn er eben frisch aus der Fabrik geliefert war.

Der Fahrer, der sich, seine eleganten Lederhandschuhe abziehend, als eine Dame entpuppte, warf einen flüchtigen Blick auf die beiden Männer und nickte dann Dieter Tiebmann heran.

Dieter trat schüchtern, hoch, mit einer dicken Staubfrüh bedeckte Zigarre, einen verweirten, alten Vorkammetal sowie einen Hut, der schon manchem Umwetter getrotzt hatte. Alles in allem nicht gerade ein Anblick, der den Gefallen einer verwöhnten Frau erregen konnte.

Die Fremde hatte nur Zeit an wichtigere Dinge zu denken, als darüber, ob ihr das Heft eines Bauern aufginge oder nicht.

„Verzeihen Sie etwas von Motoren“, erkundigte sie sich, „oder ist hier ein Zehnerhändler im Dorf?“

Sobald aus dem Mähdler föhndig Dampf heraus und ich traue mich nicht mehr schnell zu fahren.“

der Angeredete. „Wenn Sie es wünschen, nehme ich den Motor auseinander und sehe, ob ich den Fehler finde.“

„Was auseinandernehmen“, entgegnete die junge Dame ein wenig ratlos, „werden Sie ihn auch wieder zusammensetzen können?“

„Wenn ich Glück habe. Sie wollen ja sowieso heute nicht weiterfahren, sondern nur den Wagen hier abliefern.“

„Ist es denn nicht das Auto des Jagdherrn?“ fragte Dieter erkundig. „Ich kenne doch den Wagen und die Marke.“

„Ich erkenne mich nicht mit Jagdherrn noch seinen Wagen und beide interessieren mich auch nicht. Ich wünsche nur, daß Sie mir helfen könnten.“

„Zwei braune Augen blühten ihm an. „Ja, natürlich, probieren kann ich es ja.“

Er öffnete die Haube und sah hinein in das Innere hinein.

„Ich habe mir eigentlich immer erzählt, sollen, daß die Damen, wenn sie ihre Zehnerhändlerwagen machen, auch in Motorenfunde gerät werden.“

„Zwischen Theorie und Praxis ist nur leider ein kleiner Unterschied. Wissen Sie, fahren habe ich ja spielerisch gelernt und kenne auch im dicksten Verkehr meine Nervosität. Aber Jähndler und Dicken sind für mich weniger interessant. Man macht sich bei Reparaturen nur die Arbeit schuldig, und wenn man einen fremdenfremden Motor findet.“

„Kann er sich schuldig machen“, ergänzte Dieter. Die Fremde lachte hell auf.

„So habe ich es ja nicht gemeint“, verteidigte sie sich, „aber wenn man allein auf der Landstraße halten und sich bei Regenwetter unter den Wagen legen muß?“

Dieter murkerte doch entgegen der graue Faden. „Alter, den Wagen haben Sie ja wohl noch nicht abgeben und sehr lange scheinen Sie ihn auch noch nicht zu fahren.“

„Woraus schließen Sie das?“ „Dann würden Sie wissen, daß man für einen so weichen Wagen, wie man ihn auf eine große Fahrt bezieht, entgegensteht er trocken.“

„Ach ja.“ Sie wurde verlegen; aber dann lachte sie wieder. „Da habe ich mich schon blamiert.“

Dieter hörte betrieblach das Lachen. Die Frau gestrichelt ihm.

„Das ist nicht aber nicht dafür, daß Sie mit dem Wagen gefahren wissen. Ich glaube doch, daß es das Auto von unserem Jagdherrn ist.“

„Ja, hören Sie mal“, entfuhrte sich die junge Dame, „ich habe doch den Wagen nicht getroffen! Hier“, und energisch rief sie eine Frau an der Innenseite der Wagenöffnung befindliche Tasche auf und zeigte ihm den Führerschein. „Wie Sie sehen, kann ich mich auskennen.“

Dieter nahm den Schein behütet entgegen und beugte sich darüber. So sah sie sein Gesicht nicht, denn er hatte ja bewacht, genau zu erfahren, wer diese junge Dame war.

Sobald auf weiß stand hier, daß sie von Dieter nicht, vor 26 Jahren in einem kleinen, mitteldeutschen Städtchen geboren war und zur Zeit als Journalistin in Berlin lebte. Von der Bekanntschaft ihres Vaters, der ihre Jugend braun, ihr Haar kupferrot und das Gesicht weiß waren, hatte er sich schon persönlich überzeugt und verwollständigt in Gedanken die unvollständige Kurze — besondere Merkmale —.

„Journalistin sind Sie“, sagte Dieter, ihr der Hinweis zurückreichend, „dann können Sie ja gleich über Ihre Frau berichten.“

Advertisement for 'Sirt von Armin' featuring a portrait of a man in military uniform and text describing his military service and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Advertisement for 'Frau Emma verw. Naumann' featuring a portrait of a woman and text about her life and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Advertisement for 'Marie Becker' featuring a portrait of a woman and text about her life and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Advertisement for 'Emma Schwerdtfeger' featuring a portrait of a woman and text about her life and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Advertisement for 'Aufforderung!' featuring text about a meeting and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Advertisement for 'Treue Helfer' featuring text about a meeting and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Advertisement for 'Vera Langner' featuring a portrait of a woman and text about her life and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Advertisement for 'August Göbel' featuring text about clothing and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Advertisement for 'Wolltuba Großmütterchen' featuring text about clothing and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Advertisement for 'Balatum u. Stragula' featuring text about clothing and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Advertisement for 'Hugo Nehab' featuring text about clothing and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Advertisement for 'tägliches Kochbuch' featuring text about a cookbook and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Large advertisement for 'Wettner' clothing featuring a portrait of a woman in a coat and text about winter clothing and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.

Advertisement for 'Ritter' featuring a portrait of a man and text about a meeting and the publisher 'Deutscher Reichskriegerbund'.



# Zu Frankreichs lebendigen Quellen

Von unserem Pariser Korrespondenten

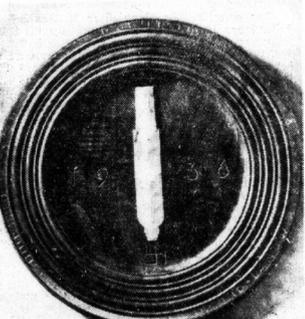
## In der Geburtsstätte der Liberté

Nicht leichten Herzens verlassen wir die Provence, aus uns Dampfnäse zu föhren. Oren, d. h., die Dreifache des französischen Nationalismus, nimmt uns auf. Eine laubere Stadt, an der Jödre reizvoll gelegen, mit herrlichen Anblicken in die Provence. Eine Fremdenstadt, gewiss, aber mit Ansehen. Grenoble Universität hat, gewiss, und die Ehre seines Museums schenkt wert. Inoffiziell ist die Stadt von Bedeutung durch die Dandebö, Metalls und Zementfabrik. Doch einen Reiz zu bringen. Sie hat von allen Eigenarten Frankreichs etwas. Vielleicht ging deshalb schon häufig eine politische Beeinflussung des Landes von hier aus.

Nach nicht man hier und da einige Villanden hängen, und von der Bastille, zu der man eine Drahtseilbahn aus der Stadt hinaufführt, wenn noch die Föhnen. Das sind die letzten Spuren des Reiches, den der Präsident der Republik in diesen Tagen der Stadt abstrahte. Herr Verdon kam von dem nahegelegenen Schloss Ville, wo er seit Ludwig XIII. zum erinnernde wieder als ein Zerstörer von Frankreichs Freiheit durch die Franzosen gekommen hatte. Freiem Bezug zur Prälatur der Volksfrontregierung wollte man inoffizielle Bedeutung belegen. Wenn Stenhal — der aus Grenoble stammt — nannte die Schloss Stelle die Wiege der französischen Revolution und in der Tat einer der großen französischen Revolution eine Meute in Grenoble im Jahre 1787 voraus. 540 Abgeordnete des Dauphiné verammelten sich anschließend in Ville und verkündeten eine große Entschiedenheit über die Menschenrechte, die besonders am 3. Mai 1789 von den Generalkonventionen in Versailles

## Für Leistungen

in der Erzeugung ... 1936



(Presse-Bild-Zentrale)

Die Ehrengabe des Reichministers Darré für besondere Leistungen in der Erzeugungsschlacht. Sie wird an 44 besonders verdiente Landwirte am Tage des Erntedankfestes in der Kaiserpalast zu Goslar in Anwesenheit des Führers überreicht. Die Auswahl dieser Bauern wird von den Landesbauernführern in den einzelnen Landesstellen durchgeführt. Sie ist in diesem Jahre besonders Gesichtspunkten erfolgt. Aus jeder Landesbauernschaft sind zwei Bauern oder Landwirte ausgewählt worden, die einmal sehr lange auf ihrem Hof sitzen, zum anderen sehr kinderreich sind, schließlich durch besondere Leistungen auf dem Gebiete der Erzeugungsschlacht sich ausgezeichnet haben, und die endlich aus ihrer Parteigehörigkeit vor dem 30. Januar 1933 erkrankt lassen, daß sie nach nationalsozialistischer Auffassung, in ihrer Haltung jeder Beziehung als vorbildlich anzusehen sind. Die Ehrengabe besteht aus einem geschnittenen Holzleier, in dessen Mitte eine aus Naturstein in der Staatlichen Bernsteinmünzstätte in Königsberg geformte Karte angebracht ist. Auf einem Silberring trägt er die Worte: „Für Leistungen in der Erzeugungsschlacht. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft.“

übernommen wurde. Die Entschiedenheit spielte in der Festhaltung, daß weder die Zeit, noch die Umstände den feindlichen Teilnehmern schweizerischen können. Wir müssen, daß in dieser Zeit, daß das Werk des Teilnehmens in Frankreich geschickelt wurde. Die Leute von Grenoble aber glauben heute noch, für die die Ehre beanspruchen zu können, Frankreich die Freiheit gebracht zu haben. Vielleicht ist aus deshalb der Westwall der Stadt so besonders betont lebensfähig eingeteilt.

Wir trafen wieder mit einem alten Freundeskreis von jungen Akademikern und Dozenten zusammen. Sofort war zu hören: hier hat sich seit zwei Jahren viel geändert. Noch damals spielten einige von ihnen mit dem Gedanken, zur notwendigen Erneuerung Frankreichs — denn die Notwendigkeit ist unbestritten — die Jugend in mehrfachen, militärischen Verbänden zusammenzuführen. Von diesen Verbänden wollte man den Staat „erobern“. Heute will davon niemand mehr etwas wissen. Das Experiment de la Recharge-Dumergue-Vokal ist erfolglos gemacht und jetzt schon vergessen worden. Man erhofft nun eine Rettung durch den Welt und durch eine neue soziale Kameradschaft. Sie waren nicht fast inwischen, diese jungen Leute. Sie haben ihre Ideen gut durchdacht. Wir mußten uns scheitern, daß das Milieu, das sie vorfinden, gar nicht weiter. Sie haben jedoch mit allem Bedenke einiges hervorgeholt und frisch gepuht. Die Recharge von dem Hof ist, das aus seiner untergeordneten Stellung herangezogen werden müßte, und dabei den Namen von Hitler dabei, genau so föhren sie von dem Hof, und denken an die Arbeiter und Angehörigen. Wir wogen den Einwurf, daß zum Hof aber auch die anderen Stände gehörten. „Ja, meinen Sie, das ist eben nicht anders zu machen. Die ständige Majorität weiter. Und wieder hört man Recharge: „Es wird zu allen Zeiten Menschen geben, deren das es ist, durch die Weltanordnung ihres Jahrhunderts, ihres Landes und ihrer Gesellschaft unterdrückt zu sein.“ Die bisher herrschende Schicht — die als bürgerlich-kapitalistisch bezeichnet — habe gar nicht verlohnt, bis zu den im Staate erbreitbaren, deren Wert vorzubringen. Der Hauptwert dieser Art ist aber die gescheiterte, humane Stellung der Arbeiterklasse, der sich heute die akademische Jugend ver-

bunden hätte. Mirabeau habe einst dem Abgeordneten den Rat gegeben: „Die Nation gibt Befehle und empfängt keine“; das gelte noch heute für jeden, der glaube, die Mehrheit des französischen Volkes „beherrschen“ zu können. In selbst der Republik hätte sich diesem Gedanken angeschlossen und verstanden, daß Frankreich einen König, den die Masse sich als „Primus inter Pares“ fahre. Doch davon wollten die anderen nichts wissen; auch ein König sei nur ein Mensch, und eine Schwärme des Leuten sei es, herrschen zu wollen. Das Volk konnte sich selbst regieren, zumal in der bürgerlichen. Aber gerade das Menschsein sei in Gefahr. Denn Staat müsse wie die Einzelwesen wieder Seele gegeben werden. Das hieße Wort, das Schicksal Frankreichs zu überwinden. Und der Prozess müßte sich wieder darauf beziehen, was einer seiner größten Geister ihm als Gehe hinterlassen habe: „Niemand etwas als wahr hincommen, was man nicht selbst denken als wahr erkannt hat.“

So ging das Stundenlang weiter. Es war ein verfeinerter Abgang der Ideen der großen Revolution, von denen diese jungen glauben, noch heute leben zu können. Natürlich hoffen sie, bedeutende die Auswirkung einer losgelassenen Masse durch die auch inwischen dort einsoziale „Brennluft“ werden zu können. Sollten sie wirklich nicht mehr wissen, daß, als man 1792 die Gardeorgane fahre: „Will leben, für Mensch, kein Herrscher“, die Revolution den Verstand des Mannes, der die Vernunft nichts zu hören war? Nun ist die Vernunft fort-

schritte gemacht haben? Und dabei trafen wir doch auch hier wieder grundsätzlich die Bemerkung des Fortschritts. Geistesphilosophisch keine überdoppelt keine Rede davon sein, so lagten sie eintrümmig. Der technische Fortschritt aber sei ein Dauererfolg. Und etwas heißt die Bemerkung der jungen Weltanschauung, daß unter dem akademischen Kinderspiel gerade, und seiner Meinung nach in höherem Sinne gerechtere, die Ingenieure, die ihrem Beruf in den sogenannten Fortschritt verdanken, von der Erwerbslosigkeit am häufigsten betroffen würden.

Doch wir wollten ins Praktische vordringen und fragten, ob sie die Volksfrontregierung liebten. Nein, davon könne nicht die Rede sein. Ein richtiger Franzose liebe nie eine Regierung, ganz gleich, wie sie aussähe, denn jede Regierung sei nur eine Notlösung, ein Mittel. Aber die letzte habe eines den Regierungen der letzten Jahre voraus: sie schwebte nicht, sondern handelte. Noch eins, sie handelte mit nicht, sondern handelte. Sie handelte mit, nämlich mit parlamentarisch-demokratischen. Nach dem Februar 1934 habe man verstanden, diese Methoden durch Ausnahmegesetze und Notverordnungen zu ersetzen und damit elenden Zufälligkeit entgegen. Jetzt laute die parlamentarische Maschine wieder. Ganz neues Leben bläse aus den vermeintlichen Ruinen des Palais Bourbon. Freiheit und Gleichheit, Befähigung wieder neuem Atem, die Menschheit zu ihrem Sinn. Sieber machten wir gegenüber so viel Verfeinerung unsere Bedenken, besonders in wirtschaftlicher Hinsicht, und das neue, völlig anders geartete Denken Deutschlands gefehlt. Da sagte der Abnehmer: „Wo ein Wille ist, da ist immer ein Weg. Sozen Sie übrigens ihren Vandalen, daß wir sie nicht verziehen, und daß es für alles Recht ist, uns nicht zu verziehen. Die Geschichte wird eben verzeichnen, und wir können nur diese Bestätigung zur Grundlage eines deutsch-französischen Vertrages zu machen.“



# Scott und Guthrie — Sieger

Beim Flugzeugrennen Portsmouth-Johannesburg

Die Geduld der vielen Tausende von Zuschauern, die die Ankunft der Teilnehmer an dem Flugzeugrennen Portsmouth-Johannesburg auf dem Flugplatz von Wermilton bei Johannesburg erwarteten, wurde auf eine sehr große Probe gestellt. Nach den Berechnungen der Flugleitung wurde für den Schnellsten mit einer Flugzeit von etwa 36 Stunden gerechnet. Diese Zeit hätte auch der vom Mal gefahrene Kapitän G. S. Kulle einhalten können, wenn er nicht bei Salisbury Brand gemacht hätte. So verzögerte sich die Ankunft des Ersten ganz erheblich, um mehr als 16 Stunden. Nur die Nachzügler waren umfangreiche Verschiebungen getroffen worden, um den Fliegern das Anfliegen des Flugplatzes zu erleichtern. Ein Teilnehmer von 1,5 Millionen Kernen ergriff sich über den Platz, dessen Schwere bei starkem Wetter auf mehr als 100 km geschätzt wurde. Die halbe Bevölkerung von Johannesburg war herbeigelaufen und famelierte in schön angelegten Zelten in der Nacht im Freien, aber erst nach Ablauf der Mittagsstunde des Donnerstags trat die erste Maschine ein.

## Auch Newell nun abgehärtet

Nach dem Ansehen des Kapitäns Kulle lagen der bekannte australische Pilot Scott mit seinem Begleiter, einem jungen Engländer namens Guthrie, sowie Newell und Hughes am besten im Rennen, doch hatten die beiden Vorgesetzten auf dem Anfliegen der Strecke einen anderen Weg als Scott gewählt. In der Nähe des Tanganyika-Sees ging Newell und Hughes der Brennstoff aus. Die Landung geschickte sich in dem unüberfüllten Gelände sehr schwierig und die Maschine wurde völlig zerstört. Wüstenforschung fanden die beiden Piloten mit dem Schicksal davon. Es war schon 12 Uhr mittags vorbei, als endlich die erste Weltverkehrsmaschine in das Wüstenland der Zuschauer rüdte. Es waren Scott und Guthrie mit ihrer Begegnung, die in Portsmouth als Letzte gefahren, zwei Minuten nach 11 Uhr unter dem tiefsten Befehl der Zuschauer wohlbehalten landeten. Sie hatten die etwa 10.000 Kilometer lange Strecke in 52 Stunden und 58 Minuten zurückgelegt.

## Und ein tödlicher Abflug

Das größte an dem Rennen beteiligte Flugzeug, ein „Mitsubishi“-Broschirmbräunlich, stürzte kurz nach dem Start für die letzte Teilstrecke auf dem Flugplatz von Abercorn in Rhodesien ab. Der Flugzeugführer, Hauptmann Hindes, und der Passagier wurden getötet, die beiden übrigen Insassen kamen mit Verletzungen davon.

Von den neun an dem Rennen teilnehmenden Flugzeugen ist damit nur ein einziges, nämlich die Maschine des Australier Scott, am Endziel eingetroffen. Alle übrigen ließen durch Stürze oder Pannen aus.

G. S. K. Scott ist im Nebenberuf Journalist und so unterließ er es nicht, von Belgrad aus seiner Zeitung den Inhalt des Nordbundes zu fabeln. Bald wird man aus seiner Feder eine dramatische Schilderung seines fliegenden Abfluges hören können. Aber wir wollen ja von seiner bisherigen fliegenden Laufbahn sprechen. Seit 1922 fliegt, hat er schon 1926, also vor zehn Jahren, viel von sich reden gemacht, als er eine Reihe aufeinanderfolgender Langstrecken über Zentralafrika durchflog. Im feindlichen Fliegertorps gehörte er zu den besten Ausfliegern und Luftakrobaten. 1931 füllte er seinen ersten Rekord auf der Strecke England-Australien auf. Ein Rekord folgte dann dem anderen, bis er schließlich 1934 das bis dahin größte Luftrennen der Welt gewann. Wie die meisten fliegern ist Scott auch auf anderen Gebieten ein großer Sportmann. So gewann er einmal die Scherwegwettbewerb im Boxen des feindlichen Fliegertorps zu erringen. Außer dem Boxen studiert er noch eifrig dem Segelfluge. Von seinem Vater, einem der berühmtesten Dirigenten Englands, hat er die Liebe zur Musik geerbt. Seine Mutter hat einmal tief launig erklärt: „Er liebt die Musik und spielt auch Geige, aber ich fürchte, nicht sehr gut. Dafür ist er aber ein großer Boxer und ein größerer Flieger.“ Und damit hat seine Mutter zweifellos recht. Denn er ist doch große Leistungen mit seiner kleinen Maschine gegenüber viel größeren und schwereren Flugzeugen gewinnen konnte, so hat er das natürlich auch dem Glück zu verdanken. Aber bei so schweren Leistungsprüfungen kann sich nur der Fliegern rühmen, daß ihm das Glück zur Seite stand.

## Auf der Flucht erschoben

Sein Abtransport eines Gefangenen aus dem Portsmouth am Abendgericht erkrankte sich am Donnerstagmorgen ein aufsehenerregender Vorfall. Ein 34-jähriger Flüchtling, der wegen Meinesdes zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden war, hatte zum Verhängnis in das Untersuchungsgefängnis übergeführt werden. Auf dem Transport dahin unternahm er einen Ausbruch. Der begleitende Polizeibeamte gab, als der Flüchtling trotz Anrufes seine Flucht fortsetzte, mehrere Schüsse ab. Der Flüchtling wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf verstarb.

## Jahrgang 1916 rückt zum Arbeitsdienst ein



Der Truppführer macht seine neuen Kameraden mit der Spindordnung vertraut. — (Presse-Bild-Zentrale)

## Ja, ein Immerglatt, das ist was Besonderes

Unsere Immerglatt-Kleidung ist beliebt, weil auch bei Druck, Nässe und anderen die schöne Form erhalten bleibt. Daß wir schon für wenig Geld gute Kleidung führen, das beweist dieses Angebot. Immerglatt- und andere Kleidung sind in Preis zusammen auf der hochelastischen Immerglatt-Einlage sind durch die gesetzlich geschützte Marke gekennzeichnet.

## Herrn-Kleidung

Wintermäntel	29. 39. 49. 59. 69. 79. 89.
Modell-Wintermäntel	110. 125. 135. bis 165.
Ulster-Paletots	25. 29. 39. 49. 59. 69. 89.
Loden-Mäntel	19.50 22.50 26.50 34.
Mündwener Lodenjoppen	9.80 11.75 15.30 17.50
Tasche mit Lederbefestigung	22.50 29. 34. 39.
Stutzerjoppen	19.50 24. 29. 34. 39. 49. 59. 69.
Hüte	4. 5.50 8. 10.50
Gamaschen	1.50 1.95 2.90 4.90
Schals	0.45 0.95 1.95 2.90
Handschuhe	Stoff 0.95 1.50 1.95 2.90
Leder	3.90 5.90 7.90 10.90
Sakko-Anzüge	24. 34. 39. 49. 59. 79. 89.

## Damen-Mäntel

Wintermäntel ohne Pelz	29. 34. 39. bis 79.
Lodenmäntel	24. 29. 34. bis 45.

**HOLLENKAMP**  
Halle, Große Ulrichstraße 19/20







zum Typisten gibt's gar nix mehr! AA... was man nimmt, das bleibt dabei!



Der Knoll... Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung seit 1878... Halle a. S., Leipziger Straße 36-38

Stenotypist... für alleinstehende Herren... Grobes Industrieunternehmen sucht zum baldigen Eintritt...

Anfängerin... für Kontor und Ladendassie nicht unter 15 Jahren... Haus der Räte, Gr. Ulrichstr. 11

Putzarbeiterinnen... per sofort gesucht... Haus der Räte, Gr. Ulrichstr. 11

Offene Stellen - Männliche... Stellen-Gesuche Weibliche... für meine Tochter...

Bezieherwerber... für M.S.-Zeitschriften, Grüne Post usw... Will. Jung, Zeitschriften-Vertrieb

L-Fachmann... der unv. Bez.-Direktor im Außenbezirk... L-Fachmann

Stellen-Gesuche Männliche... für meine Tochter... Stellen-Gesuche Weibliche

Stellen-Gesuche Männliche... für meine Tochter... Stellen-Gesuche Weibliche

2 Mädchen... 2 Mädchen, 20 u. 22 Jahre... 2 Mädchen

Herrenkleider... Herrenkleider... Herrenkleider

Sanitätsgesellschaft... Sanitätsgesellschaft... Sanitätsgesellschaft

Wahlfrau... Wahlfrau... Wahlfrau

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2 Mädchen... 2 Mädchen, 20 u. 22 Jahre... 2 Mädchen

Herrenkleider... Herrenkleider... Herrenkleider

Sanitätsgesellschaft... Sanitätsgesellschaft... Sanitätsgesellschaft

Wahlfrau... Wahlfrau... Wahlfrau

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2 Mädchen... 2 Mädchen, 20 u. 22 Jahre... 2 Mädchen

Herrenkleider... Herrenkleider... Herrenkleider

Sanitätsgesellschaft... Sanitätsgesellschaft... Sanitätsgesellschaft

Wahlfrau... Wahlfrau... Wahlfrau

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2 Mädchen... 2 Mädchen, 20 u. 22 Jahre... 2 Mädchen

Herrenkleider... Herrenkleider... Herrenkleider

Sanitätsgesellschaft... Sanitätsgesellschaft... Sanitätsgesellschaft

Wahlfrau... Wahlfrau... Wahlfrau

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2 Mädchen... 2 Mädchen, 20 u. 22 Jahre... 2 Mädchen

Herrenkleider... Herrenkleider... Herrenkleider

Sanitätsgesellschaft... Sanitätsgesellschaft... Sanitätsgesellschaft

Wahlfrau... Wahlfrau... Wahlfrau

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

Keinen Pfennig Risiko!



Man wundert sich, das ein sonst sehr sparsamer Hausbesitzer... Ich stehe mit meinen Mietspartnern... Preis für die Wohnungsangebote...

Wäsche-Brant-Ausstatter

gezeichnet R. H. liegt in meinem Schaufenster aus Wäsche-Steinmetz Halle, Leipziger Str. 8

2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung

Allgemeines Mittelddeutsches Fahrplanbuch

Winter-Ausgabe 1936/37 rund 200 Seiten



Eisenbahn Flugverkehr Kraftverkehrs Überlandbahnen erscheint morgen!